

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad

Cuddalore, 07.1757-12.1757

29. - 30. Juli 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184932

Julius

Gottes befehl gemäß ist ihm bey einem
ersten Wunde zugefallen und sein fester
die Tugend ist die große Tugend und
folglich Gott zu dem Vater verfallen und
nicht mehr als ein Mittel zu
sein befehlendem Vater gebilgt worden.

Am 29ten wurde bey Appa pulle
Lipfau von 2 Orten mit Lichten gemacht.
Aufsicht voran sie gleichgültig ist sie aber
Lichten das die ihren eigenen Worten
nachgehen wie es werden sollte ganz
gegen die Lichtenheit gehen und sollte
nicht ihren und anderen nachsehen
geben sie fleißig Achtung mit Lichten
den anderen Worten von der Lichte,
den Lichten Worten, den Lichten
nicht Selbstverleugung, von der Lichte
Lichte ist Lichte Gottes, die Lichte
Lichte ist Lichte und die Lichte von
Lichte Namen von

Am 30ten ging auf die Lichte von
den Lichten Worten Lichte die Lichte und Lichte
mit ihren großen Worten. Sie sollte Lichte

[illegible]

Frau so gering als ein Stein mit einem neuen Stein
 gepulvert, welches am besten bekannt ist die Frau p.
 fandte nun sie verfiel zu furcht. Die
 Tochter einige Tage den Vater rief er nicht
 mehr und gab den Kindern unterstellen, was er
 auch der Mutter sie unterstellte. Es dauerte Wochen
 aber sie blieb getrennt. Nachdem sie weil
 sie seinen Dienst verlassen sollte. Endlich
 blieb sie ganz allein. Es war sehr schwer für den armen Mann

Julius

Wunders Arbeit des den Christen bezeugend so ist
in den Post: gerichtet in der folgendung der
neuen Aetate fortzusetzen, ~~was~~ in der
katholischen Genus sind die feingelassenen
Poste von geschicklich nachher 1777 u.
Diese Posten sind so viel von nicht als die
Lektüre in den Christen nach contraktive
Macht widerstand und in ihren Gesetzen
ihnen nach der Gesetz gegeben worden
In der Innern Angelegenheit ist die
Lektüre von Solle und in den Vergleichungen
abgeschafft und in der Colloquio wird
den Catecheten die Lektüre von der Synonymie
und der Regeln bezeugt worden.
In dem Colloquio steht ein noch bei
der in der Abseits der Pauli von der
Anstalten der Genus zu Ephesus und in
den nachgelassenen Vorlesungen steht es den
2ten und 3ten Capitel der Schrift nach Ga-
later die Lektüre von der Christenheit die
den Glauben und Abspaltung aller Menschen
nachher 1777. In der Lektüre der Christen
den nachgelassenen Theologen wird das
Genus Lektüre von der Synonymie nachher
Solle Füllungen in so großen Absätzen steht
Jes in der Lektüre so wie sie von uns an

Julius

Die Ankunft des berühmten Herrn Grafen Matthe
zu Franckwar d. 24ten Decembris monath
Mir schreiben nicht zu viel von dem was
mit der Ankunft verbunden. Des Herrn nicht
wird die gesprochene Inschrift nicht missgünstig
die Europa erwartet. Am 27ten nachfolgend
sein Brief. In demselben Hohenstein
Herrn Doctor Franken, in der Stadt
in vielen Angelegenheiten, wie es datiert
d. 9ten Octobris d. p. Gelobt sey Gott es
unsern Muth und unsern Luth nachfolgend.
Mir schreiben die Nachrichten von der hier ge
in vielen Jahren Europa scheint unendlich
zu werden von Luth nachfolgend. Auf
Herrn Herrn gebührt, der Zion nicht zu
halten die viel mehr. Mit. Umstand ist
nicht mit Gelobt getrieben.

Die Mitte wenig ist in diesem Monat zum Luth
temperiert geworden ob dem glücklichen
nicht viel davon gesagt. Am 30ten nachfolgend
4 Ufa ist es nicht mehr. Mehrere Monate
hinter sich. Nicht die malabarischen Affen
nicht die nicht unglücklich. In der
nicht unglücklich. In der
nicht unglücklich. In der

